



Meine mütterliche Stimme vereinigt sich heute mit der Stimme Jesu,  
Der zu jeder Frau sagt:

„Wenn du die Gabe Gottes wüsstest und wer Der ist, Der dir sagt:“  
„Gib Mir zu trinken!“

(Jo 4,10)

Nie wie heute hat der mystische Leib Jesu solchen Durst, durch die  
Müdigkeit der Welt hervorgerufen, die verschleiert, aber doch  
offensichtlich ist.

Dir, Frau, ist es gegeben, gereinigt zu werden und zu reinigen; seit  
jeher, aber besonders heute, warst du und bist du der Krug, der den  
heiligen Altar schmückt, mit der vollkommenen Hingabe deiner selbst,  
durch das Geschenk Gottes, zum lebendigen Wasser gemacht, Der dir  
sagt:

„Gib Mir zu trinken.“

„Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und in  
der Wahrheit anbeten.“

(Jo 4,24)

Meine frommen Frauen, so wie es schon für mich und für Jesus war  
und ist, so sei auch eure Nahrung, den Willen Dessen zu erfüllen, Der  
euch sendet, Sein Werk zu vollenden.

Unbefleckte Jungfrau Maria



LICHTER MARIANISCHER  
HEILIGKEIT 16

Schriften von Anna Maria Ossi

#### PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

## Inhaltsverzeichnis

1. Die operative Zähigkeit im Guten soll in euren Herzen nie fehlen
2. Die Lehre Jesu und die meine laden euch ein zu beten
3. Die Liebe zu Gott ist der Höhepunkt, den jede Seele im „Vater Unser“ erreicht
4. Seid Beispiel der Freude, der Demut und der Liebe
5. Vergesst nicht, daß ich eure Mutter bin
6. Jesus ist in der Tat Jener, der die Stürme eines jeden Meeres besänftigt
7. Matthäus „stand auf“ und folgte Ihm nach
8. Die Liebe erzeugt die Treue
9. Seid lebende Fürbitte
10. Die Wahrheit löst den Aufbau des Bösen auf
11. In euch sei der Geist der Stärke
12. Gott heilt auf barmherzige Weise jede Krankheit

## Einleitung:

*Wer diese Zeilen liest, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, daß es sich hier um Ordensangehörige handelt, die schon seit längerem dieser Gemeinschaft angehören.*

*Tatsächlich geht es hier um Anleitungen, die die Jungfrau Maria durch eine Mutter unserer Zeit jeden Samstag an alle Frauen richtet. Diese hat sie weder erfunden noch vorprogrammiert, sie empfängt sie einfach.*

*Die Frauen, an die diese Worte gerichtet sind, werden hier als „Freundinnen, Töchter, Jüngerinnen“ und auch als Blütenkelche, „Korollen“, angesprochen.*

*Dieser Ausdruck qualifiziert sie als eine zu formende Gruppe; die Muttergruppe nennt sich „Die Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ und daraus erblühen andere Gruppen, die sogenannten „Korollen“, die sich stets weiter entwickeln und Teil der Krone des Unbefleckten Herzens sind.*

*Diese Hinweise sind Anrufe, mütterliche Appelle der heiligsten Jungfrau Maria, mit ihr zusammen für den gleichen Zweck mitzuarbeiten, für die äußerst dringlichen Bedürfnisse der Kirche und der Menschheit.*

*Aus diesen Texten geht eine starke, milde, aber entschlossene mütterliche Führung hervor.*

*Das äußerst sensible Herz der Mutter ist besorgt um die Rettung aller ihrer Kinder, welche von tausend Hinterlistigkeiten einer entchristlichen Zeit bedroht sind.*

*Hier präsentiert sich eine starke Spiritualität nach dem Evangelium und eine globale Lehre, die haargenau und vollkommen mit dem Lehramt der Kirche übereinstimmt.*

*Die Gruppe, als Bezugsmodell, der Urtyp des Evangeliums, ist jener Gruppe der frommen Frauen gleichzusetzen, welche mit der heiligsten Jungfrau zu Füßen des Kreuzes anwesend waren.*

*Die Parallelen zwischen dem damaligen gekreuzigten Christus und der heutigen Situation seines mystischen Leibes sind augenscheinlich.*

*Wie seinerzeit die Frauen, so ihr heute... Dies ist der Sinn dieser Ermahnung.*

*Ich halte diese mütterlichen Mahnungen für aneifernd und für jeden, der sich diesen mit einfachem Herzen nähert, auch für erleuchtend.*

*Die geistlichen Früchte, die bereits herangereift sind, führen zu großen Hoffnungen und andere werden folgen.*

*Es ist wünschenswert, dass das Erblühen der Blumenkronen, „Korollen“, derart vor sich geht, um mit dem Duft Christi den stinkenden Geruch des Bösen zu vernichten.*

*Padre Franco Verri*



## 12. Gott heilt auf barmherzige Weise jede Krankheit

21.8.1999  
(Mt. 12, 1-21)

Die vollkommene Herrschaftsgewalt Gottes sei für euch Transparenz und Gnade im Wirken, indem ihr den göttlichen Kult und die Barmherzigkeit mit vollkommener Liebe pflegt.

Die Barmherzigkeit Gottes ist Fluss der Gnaden, der überläuft, nicht, um die menschliche Ernte zu schädigen, sondern um die Erde dort fruchtbar zu machen, wo sie sich selbst zum täglichen Brot macht, um nach dem Willen Jesu Seine Jünger zu nähren.

Daraus geht hervor, dass dort, wo Jesus wirkt und für das Gute des Menschen vorsorgt, jedes Herz in sich das Priestertum hat und es zum Ausdruck bringt, und das sich in der Nahrung, die Jesus selbst mit höchster Liebe anbietet, - unbekümmert von allem und allen - von der Barmherzigkeit ausstrahlen lässt.

Es sei deshalb die Reinheit des Herzens, die euch in Ihm und für Ihn den Grund eines jeden Liebesaktes hervorbringen lässt.

Das, was zählt, ist die Heiligkeit, denn in ihr ist das Handeln des Heiligen Geistes, Der mit Vollkommenheit in jeder menschlichen Tat wirkt, indem die göttliche Barmherzigkeit hervorgehoben wird.

Damit wird jede Seele genährt und jeder Körper geheilt.

In der Liebe der göttlichen Weisheit ist es so möglich, jedes verlorene und gefallene Schaf zu retten, das nicht nur Gott verkannt hat, sondern auch sich selbst und den Nächsten.

Meine Marianitinnen und meine Johannesen, habt den mütterlichen Schoß voll von Wohlgefallen an dem, was ihr aus Liebe zu Gott und zu den Brüdern machen wollt, um wie Jesus „Diener Gottes“ zu sein.

Die Freude der Gnade ohne Ende dringe in eure Herzen ein, und mache sie offen für die Neuheiten Gottes, Der auf barmherzige Weise jede Krankheit heilt. Die lebendigen Steine, die zur Erbauung der Kathedrale eures Herzens dienen, sollen nie lose sein, damit sich nie der Sturz des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe einstellen kann.

Euer demütiges Gebet sei gesegnet und der unverkennbare Grund eures Herzens, das sich anschickt, für den Nächsten das zu sein, was Jesus wünscht: Liebe zum Verschenken.

Marianitinnen und Johannesen, seid unvergleichliches Geschenk für meine Möglichkeit, für euch und für alle, Mutter, Schwester und Braut zu sein.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes segne ich euch.

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 1. Die operative Zähigkeit im Guten soll in euren Herzen nie fehlen.

5.6.1999 (Mt 5,1-16)

Friede, Wahrheit und Liebe seien in euch das Trinom, aus dem der Eifer und die Unparteilichkeit hervorkommen, die den Brüdern aus Liebe geschuldet werden.

Meine Marianitinnen und Johannesen, in euch und für euch sei die Glückseligkeit bis an alle Enden der Welt verbreitet durch euer „dem , der euch auf die Wange schlägt, auch die andere, wenn es nötig ist, hinzuhalten“ (Lk. 6, 29), wenn auch im traurigen Beten für eure Feinde, um wahrhaftig Salz der Erde und Licht für die Welt zu sein.

Euer Herz sei wachsam, um sich nicht von zusammenhanglosen Auseinandersetzungen mitreißen zu lassen, die einzig und allein dazu dienen, sich gegenseitig mit Aggressivität und Arroganz zu bekämpfen - was dem Dämon sehr angenehm ist - , damit sich die Seelen verlieren.

Im höchsten Gesetz des Vaters und in der großen Passion und Auferstehung des Sohnes trennt der heilige Ratschlag Gottes all das, was Versuchung und Frucht derselben ist, wie die Unwissenheit, der Eigenwille, das ungesunde Stolzwerden, um sich gegenseitig ein Hindernis zu sein.

Die operative Zähigkeit im Guten soll in euren Herzen nie fehlen.

Geliebte Jünger und Jüngerinnen, lange und gefährvolle Eroberung ist demütige und aufrichtige Berufung in jenen, die den Dämon durch ihr Schweigen zum Stillstand bringen, damit durch das Eingreifen des Heiligen Geistes und durch meines das Böse auf der Erde ausgetilgt werden kann.

Selig sind - wiederhole ich in Einheit mit Jesus - die Armen im Geiste, die Bedrückten, die Sanftmütigen, jene, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, die Barmherzigen, die reinen Herzens sind, die Friedensstifter, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und lügnerisch alles Böse gegen euch sagen, um des Herren willen. (Mt 5, 3-12). Das bringt den lang ersehnten Zeitabschnitt des Friedens immer näher und euer Lohn wird sehr groß sein.

Vereint mit dem Willen zum Guten jedes Vorhaben der reinen und wahren Liebe. Reicht den Lippen eures Herzens das frische Wasser des Wortes Gottes und unterstützt den rettenden Liebesplan und die wahre Frucht, die voll von jeder Hoffnung ist.

Eure Zustimmung zum Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ ist heilige Berufung, die in Worten und Werken ausgedrückt ist, um viele unglückliche Seelen zu ermutigen, die im wahren Willen zu lieben, ernstlich gefährdet sind. Selig seid ihr, Säer und Säerinnen der wahren Glückseligkeit des Herzens.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 2. Die Lehre Jesu und die meine laden euch ein zu beten

12.6.1999 (Mt 5,17-43)

Es ist Heldenhaftigkeit, dem Worte Jesu die geschuldete Vollendung zu geben, in dem Ausmaß, weshalb es verkündet worden ist.

In der Zuweisung eurer Rolle je nach dem Guten, das jeder ausführen muss, um von den Brüdern als Vorbild betrachtet zu werden, duldet Jesus keine unnütze Rhetorik, sondern dass Sein Göttlicher Wille aufgenommen und verwirklicht wird.

Das Gesetz und die Propheten sind Grundregeln des Lebens, die in den Gewissen eines jeden Einzelnen nicht zum Schweigen gebracht werden können durch die Einmaligkeit des Wortes Gottes, das den Verstand und das Herz geistig nährt. Nur der Stolz kann in den Herzen die guten Vorsätze zunichte machen, um dann harte Kämpfe gegen die schrecklichen Sünden ertragen zu müssen, die der Hochmut hervorbringt.

In der Tat ist die Verwirrung groß, die vom Stolz hervorgerufen wurde, und je ausgeprägter er ist, umso schwerwiegender sind die Frevel, in die ihr zu fallen gezwungen seid.

Meine Marianitinnen und Johannesse, euer Herz sei voller Freude über die Erneuerungen, die Jesus auf die Erde gebracht hat, in Bezug auf die neue Gerechtigkeit, die höher ist als die alte.

In der Tat liegt die Gerechtigkeit in der Liebe, die jene der Schriftgelehrten und Pharisäer übersteigen wird.

Die Freude, euch wieder versöhnt zu wissen, ist das Maß eurer Gerechtigkeit, die ihr fähig wart auszuüben, da ihr die Demut hattet, die Lehre Jesu und die meine zu erkennen und zu verwirklichen und die euch einladen, mit Eifer und Fleiß zu beten, um die Freude der Freundschaft zu leben, die Gott angenehm ist.

Der Ehebruch ist der menschliche Zustand, der am meisten der wahren Wiederversöhnung bedarf, denn darin und deswegen ist die Verzweiflung zu oft Ursache des geistigen, moralischen und nicht selten physischen Todes.

Meine Marianitinnen, für euch sei das Fürbitte-Gebet wie der Pulsschlag eures Herzens, das wahrhaftig befreit, heilt und rettet; es sei Vorsehung und Liebe für euch selbst und für eure Brüder, die in die Schlinge des Hochmutes gefallen sind, der das Höchstmaß des Fehlens an Liebe ist, deshalb vollkommene Ablehnung jener Liebe, die Jesus gerade zur Vollendung des Gesetzes bestimmt hat.

„Erfülle deine Schwüre mit dem Herrn, liebe deinen Nächsten wie dich selbst, bis du deine Feinde zu Schuldner deines lieblichen Verzeihens machst“, das sei tägliche Erinnerung, denn vollkommen zu sein, wie der Vater, der im Himmel ist, ist tägliche liebliche Pflicht, die Friede, Gerechtigkeit und Liebe schenkt.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 11. In euch sei der Geist der Stärke

14.8.1999  
(Mt. 11,1-30)

Sich am Gipfel des Berges der Weisheit mit der eigenen menschlichen Vernunft zu winden und zu drehen, die in ihrer Mittelmäßigkeit sich vergeblich abmüht, das aufzunehmen, was der Mensch an und für sich ablehnt, ist seit jeher die Streitfrage, um – wenn es möglich wäre – die wirkende Kraft Jesu zu schmälern oder zu vernichten, die nach dem göttlichen Gedanken dahin zielt, die Wirklichkeit des Reiches Gottes zu realisieren.

Daran ist gut zu denken, um die Gegenwart und den Stil Gottes in jedem Geschöpf aufleuchten zu lassen, das sich gerne in mir und mit mir als Marianitin bezeichnen lässt und, denkt daran, dass jede Seele, sei es Frau oder Mann, sich als solche bezeichnen kann, wenn der Verstand des Herzens in Jesus den Sohn Gottes zu erkennen weiß, Jenen, Der in die Welt gekommen ist, um mit den Werken die Wirklichkeit des Reiches Gottes - von den Propheten vorausgesagt - zu bestätigen und zu bilden.

Wisset in Jesus den Messias zu kennen und zu erkennen, für das, was Er in den Seelen vollbracht hat und noch ständig vollbringt, in der Tatsache, dass Er sich zum täglichen Brot macht, um jeden Menschen in seinen grundsätzlichen Bedürfnissen zu nähren, um von derselben Weisheit Gottes ernährt zu sein.

Seiet heilige Seelen, die sich bereits zu erfreuen wissen über das, was der Glaube schenkt, die das tägliche Wunder erkennen, das die Sakramente durch das Wirken des Heiligen Geistes vollbringen, wenn Er mit demselben Maße geliebt und aufgenommen wird.

Strebt nach der glücklichen „Wieder-Bildung“ des erwünschten Friedens in den Herzen, denn das ist die Frucht, die bezeugt, dass ihr das Reich Gottes in euren Herzen wirklich aufgenommen habt.

Jesus wirkt in jedem Herzen viele Wunder; gebt acht, nicht Seine Entrüstung zu verdienen, so wie es für die Städte am anderen Seeufer war.

Lasst es zu, dass die Einfachheit eure Herzen ausfüllt, auch für diese Richtlinie, die von Jesus ausgewählt wurde, damit all jene, die müde und beladen sind, sich an den ständigen Liebesbezeugungen erquicken können, Liebeszeugnissen, die ihr auszuführen wisst.

Die Werke Gottes nach dem Geiste zu verwirklichen, in der Annahme des leichten Joches, wie es Jesus versprochen hat, bedeutet, Gott die Verehrung, die Herrschaftsgewalt zu geben und die Freude, mit Jubel den Weg zu gehen, der zur wahren Freiheit im Sein und im Wirken führt.

Marianitinnen, in euch sei der Geist der Stärke, der heiligt und gebenedeit ist, und euer Paradies auf Erden sein wird.

Ich segne euch.

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 10. Die Wahrheit löst den Aufbau des Bösen auf

7.8.1999  
(Mt. 10,26-42)

Die Wahrheit ist Licht, das die Finsternis zerteilt und den Aufbau des Bösen auflöst und jene ins Verderben fallen lässt, die tote Steine sind.

Das göttliche Licht ist die Sonne, die die Umriss und den Inhalt aller Dinge klar und deutlich macht. Die einfache Auseinandersetzung ist Anlass zur Enthüllung vieler Übel, da sie die Bosheit in den Gewissen freisetzt, die bereits den Weg der Finsternis, des Argwohns, der lügnerischen und ungerechten Klatschereien eingeschlagen haben. Mit Abneigung und Schmähung zu wirken, ist Beitrag am selben Übel, das mit Worten zu verabscheuen alle sich verpflichtet fühlen, doch leider nicht mit den Taten.

Den Betrug zu nähren, ist teuflische Machenschaft, die das Leben vieler im Verderben ohne Ende an sich bindet. Das, was schlecht ist, ist dicht und versteckt wie die Ruinen, die die guten Archäologen des Herzens wieder ans Licht zu bringen wissen, indem sie das hervorheben, was nur ein Trümmerhaufen ist. Die reine, uneigennützig Handlung, die nur den Nächsten liebt, um somit Gott und Seine Allgegenwart im Leben jedes Einzelnen und in allen zu lieben, ist Pflicht einer jeden Seele, die somit vom Licht selbst aufgenommen werden kann, um starker und mächtiger Teil von dem zu werden, was die Erbauung des Guten mit lebendigen Steinen ist.

Zeichen des Widerspruchs zu werden, bedeutet, wie Jesus, in Jesus, mit Jesus dem göttlichen Recht zuzustimmen, das - da es das höchste Licht ist – alles und alle stört, die mit ihrer Ablehnung Jesus gegenüber das Trügerische und das Leben in der Finsternis lieben.

Das göttliche Recht im Leben wird auch nicht von jenen geteilt, die gut sind, denn nicht alle sind fähig, jenen heldenhaften Akt auszuführen, sich von den menschlichen Gefühlen zu lösen, um Jesus in seinem „Liebespilger-Sein“ auf Erden ohne Unterlass zu folgen, für das Gute eines jeden Herzens.

Den Weg zu gehen, der Christus ist, die Wahrheit zu lieben, die Christus ist, erneuert das Leben, das Christus ist. Dies kann nichts anderes, als das Geschöpf zu einem einzigen und unwiederholbaren Teil des Mystischen Leibes Christi machen.

Wunderbar ist das Leben, das den Kreuzestod annehmen kann, nur um in Christus, mit Christus, für Christus eins zu sein. Dann wird das Nichts als Ganzes zählen, denn die Wahrheit heiligt das Herz und befreit den Verstand, um von den Dächern die Wundertaten der Heiligkeit zu verkünden.

Dann wird sich also das Leben in Großzügigkeit, Weisheit und Liebe verwandeln, nach dem Gedanken des Vaters, vom Sohn enthüllt, damit das Reich Gottes in jedem Herzen sei, wie im Himmel also auch auf Erden.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 3. Die Liebe zu Gott ist der Höhepunkt, den jede Seele im „Vater Unser“ erreicht

19.6.1999 (Mt 6,1-24)

Meine geliebten Marianitinnen und liebe Johannesse, der Glanz eurer Seele sei vom Gebet bestimmt, das das Herz Gottes dazu bringt, die Versprechungen eures Herzens zu erhören, die ihre Zielsetzung darin haben, Fortbestand der Fermentation\* der Masse zu sein, Fermentation, hervorgerufen durch euch, die ihr wie Hefekörner seid.

Der Eifer des Gebetes ist Zeichen der Gnade und des Willens, um eine starke Front zum Schutz gegen jedes Übel zu bilden.

Die weisen Ratschläge des Wortes Gottes verwandeln jede Art von Opfer in Gebet, sei es materiell wie geistig, damit sich immer mehr Glieder einsetzen, für die Barmherzigkeit zu wirken, in all den vielfältigen Beziehungen mit dem Nächsten, um die Vaterschaft Gottes selbst zu würdigen.

Im entschlossenen Vorwärtsschreiten der Erkenntnis, was die Einheit und der Friede im wahrhaftigen Sinne, „Korolle“ zu sein, betrifft, liegt das Bekenntnis des Glaubens, der im „Vater Unser“ den Fortbestand der wahren Neugeburt des Geistes und der Wahrheit zu Grunde hat.

In der Aufwertung des Gebetes erhält und verwirklicht jede Seele das notwendige Licht für sich und um sich, damit alles Negative verschwinden kann, das viele im Ghetto der geistigen Gleichgültigkeit und Unfähigkeit verwickelt.

Im Gebet des „Vater Unser“ heiligt jede Seele den Namen des Vaters; in der Anrufung, dass Sein Wille geschehe, bereitet jede Seele sich vor, ihren eigenen Willen anzubieten; im täglichen Brot dürstet sie nach der Speise des Lebens, der Eucharistie, dem Geschenk der Liebe; in der Hoffnung der Vergebung, und in der Barmherzigkeit verzeihen zu können, findet das Gebet seine Fortsetzung der Liebe und des Glaubens, von jedem Übel befreit zu sein.

Deshalb ist die Liebe zu Gott der Höhepunkt, den jede Seele im „Vater Unser“ erreicht, um mit Jesus Einheit im Gedanken des Vaters zu sein.

In euch, Marianitinnen und Johannesen, betrachtet mein eigenes Herz, damit jede Seele von einer immer neuen Hoffnung beseelt werden kann, und, vom Gebet genährt, viele Herzen zum Ziel der Heiligkeit führen kann.

In euch fahre ich fort, jedes familiäre Feuer der Liebe mit dem Gebet zu entflammen, das wie ein Blasebalg fähig ist, Flamme und Glut jenen abgefallenen Seelen wieder zu schenken, die verloschen wirken.

In der Heiligkeit zu landen, bedeutet, die Erfahrung zu machen, großzügige Glut zu sein für die unauslöschbare Flamme des Gebetes.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

\* Gärungsprozess

#### 4. Seid Beispiel der Freude, der Demut und der Liebe.

26.6.1999 (Mt 6,25-34)

Meine Marianitinnen und Johannesse, seid immer freie und aufrichtige Antwort, um das zu verwirklichen, was mein mütterlicher Schutz und meine Gnade von euch erbitten, damit ihr Zeichen des Göttlichen Willens sein könnt, der euch heiligmäßig das Fasten des Verstandes und des Herzens vorschlägt, von dem, was täglich eine unwürdige Versuchung ist.

Seid Beispiel der Freude, Demut und Liebe als gesammelter Schatz, der ganz anders ist als das egoistische Sich-Aufbürden falscher Schätze, die die Welt euch vorschlägt, um als unnütze Last euren Flug zu erschweren, der dem Flug eines Adlers gleichen soll und muss, durch den Genuss des wahren Reichtums, den euch die ewige Wahrheit vermittelt.

Seid deshalb Spender des großen Schatzes, den die göttliche Gnade nicht versäumt, für jeden vollkommenen Akt der Barmherzigkeit auszuteilen.

Dies ermöglicht euch, mit neuen Augen die wunderbaren Möglichkeiten zu betrachten, die der Glaube in konkreten Reichtum umwandelt.

Achtet darauf, dass euer Auge von der geistigen Gesundheit eurer Seele erleuchtet sei, damit euer „Lampe-Sein“ die drohende Finsternis zerteilt, und ihr werdet die Horizonte der unendlichen Gnade besitzen.

Welche Vorsehung ist wünschenswerter als diese?

Stützt euch auf die Verheißungen Jesu Christi, Der konkreter denn je euch die Wirklichkeit Seiner Vorsehung vorstellt, für all das, was in der Schöpfung Beweis Seiner Fürsorge ist, damit alles ins Gleichgewicht zurückkehren kann, und in die Möglichkeit, für jede menschliche Not zu sorgen.

Deshalb könnt ihr immer die Unfehlbarkeit und Sein Wohlwollen verkosten, durch die tiefe Ordnung, die durch eure Liebe zu Ihm in eurer Seele hervorgerufen wird.

Seid deshalb einfach und überzeugt, dass das Schiff eures Lebens nicht untergehen kann, wenn ihr euch dem Göttlichen Willen anvertraut, denn ihr seid Kirche, d.h. Sein eigener Mystischer Leib, als Vereinigung des absoluten Guten.

Übervoll sei euer tägliches Leben durch die Fülle, die durch die ständige Feststellung kommt, dass die Prüfung des Lebens eine vorsorgliche Möglichkeit ist, für sich und für andere das ewige Leben zu erwerben.

„Sucht das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit“.

„Macht euch daher nicht Sorge für den morgigen Tag:“

„Jedem Tag genügt seine Plage“. (Mt 6, 33-34)

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

#### 9. Seid lebende Fürbitte

31.7.1999  
(Mt. 10,1-24)

Allerreinst, der Berufung Jesu nachzufolgen, ist Mantel Seines eigenen Königtums.

Meine Marianitinnen und Johannesse, auf der ganzen Welt ist das Ausbreiten des Programms des Lebens nach dem Evangelium, das euch als Jünger und Boten der Liebe auszeichnet, tatkräftige und auf die entlegensten Wege des Herzens eindringende Missionstätigkeit.

In die Wahl der Aufrichtigkeit eures Herzens legt Jesus dieselbe Kohärenz, Macht und Gnade, die der Kirche als heiliges Volk die Wirklichkeit des lebendigen und wahren Mystischen Leibes geschenkt haben.

Die Kirche ist ein menschlich-göttliches Geschenk an die ganze Menschheit, damit die Wichtigkeit erkannt wird, euch von Jesus selbst erwählen zu lassen, der in euch und mit euch als Hirte und Wanderer wiederkommt, um an die Tür eines jeden Herzens zu klopfen.

Für all jene, die Seinem Aufruf folgen, ist es nutzbringend, sich an das Mandat Jesu zu erinnern: „Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzig rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben“ (Mt 10,8). Macht euch deshalb bereit zur Aufnahme und zur Schenkung Jesu Selbst in euch und mit euch. Das Netz der Ruchlosigkeit, das die menschliche Seele niederträchtig betrübt, mache euch vorsichtig, damit ihr klug wie die Schlangen und arglos wie die Tauben seid (Mt 10,16).

Euer Handeln sei verdienstvoll von unendlichen Gnaden, damit euch die erwünschte Gnade erreiche, trotz des Hasses jener, die von der Welt sind.

Seid lebende Fürbitte, damit die Liebe Gottes alle entzünden, reinigen und bekehren kann, und alle und all das, was nicht Liebe ist.

Meine Marianitinnen und meine tatkräftigen Johannesse, das Gebet ist Hilfe und Kraft, die ihr durch die Tugend und Gnade besitzt, um euch allen zu schenken, um alle auf wachsame und aufmerksame Art in der Barmherzigkeit zu erreichen, die euch zu wahren Nachahmern Jesu und zu den meinen macht.

Die Heiligkeit Jesu wird immer mehr eure Freude anstecken, das heilige Evangelium zu leben und es zu verbreiten, zu lieben, wie Jesus liebte und liebt, es zu leben, wie es angebracht ist, für einen jeden guten Jünger zu leben, um Zeugnis über die Wundertaten geben zu können, die der Meister gewirkt hat und noch immer für das Wohl der Menschheit wirkt.

In der Stunde der Prüfung seid einfach, stark in der göttlichen Liebe, die in euch nicht euren, sondern Seinen Willen ausführt, um euer Sein als „einfache Tauben“ den Krallen des Raubvogels zu entreißen.

Denkt daran, „Es sei genug für den Jünger, dass er werde wie sein Meister und der Knecht wie sein Herr“ (Mt 10,24).

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 8. Die Liebe erzeugt die Treue

24.7.1999  
(Mt. 9,18-38)

Das Zusammentreffen der Marianitinnen und der Johannisse mit mir am Fuße des Kreuzes bezeugt den bevorzugten Weg, den die Seele den geistigen Werten, im Gegensatz zu den materiellen Werten, gegeben hat.

Jedes Herz ist Vater einer kindlichen Seele, von der man oft den Eindruck hat, als ob sie tot sei, die Jesus aber hingegen liebt, als eingeschlafen vorzustellen. Schwerwiegend ist der Unglaube jener, die die Aussage Jesu belächeln; umso wunderbarer belohnt Er den Glauben der Frau, die seit zwölf Jahren an Blutfluss litt und wiederholt die Aussage: „Sei getrost, Tochter! Dein Glaube hat dir geholfen.“

Wichtig ist, dass jede Seele – so wie das Mädchen, das von Jesus als schlafend bezeichnet worden war - sich von Ihm an die Hand nehmen lässt, um sie aufzurichten, indem sie so das geistige wie auch das physische Leben wiedergewinnt.

Die Wichtigkeit des Glaubens wird von den zwei schreienden Blinden wieder bestätigt, denen Jesus die Augen berührte und zu ihnen sprach: „Nach eurem Glauben soll euch geschehen!“

Der Glaube ist inneres Licht, das die Blindheit vieler Seelen heilt, die somit im Geist und in der Wahrheit neu geboren werden, zur Ehre und zum Ruhm des Vaters. Leider sind es viele, die stumm im Geiste sind, da sie dem dämonischen Wirken Folge geleistet haben.

Das barmherzige Wirken Jesu ist ständige und einzige Lehre für die Befreiung von allem Bösen, das wieder zum Sprechen führt und Gott zu preisen.

Meine treuen Jüngerinnen und Jünger, das Elend der Mengen ist noch groß, die noch zur Kirche des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes kommen müssen, um gereinigt und geheiligt zu werden.

„Die Ernte ist groß, doch der Arbeiter sind wenige. Bittet daher den Herrn der Ernte, dass Er Arbeiter aussende zu Seiner Ernte.“

Das ist die Feststellung und die Einladung, die ich mit besonderer Eindringlichkeit an euch, meine Marianitinnen und Johannisse, richte, für die vollkommene Verwirklichung des Wunders des Glaubens, das in euch Gewissheit eines lebendigen Glaubens wie der Abrahams ist, der reich ist vom Wert der Verheißungen Christi und von euren spontanen Antworten einer wahren und reinen Liebe.

In der Tat ist es die Liebe, die den Eifer, die Treue, den Reichtum des Wortes und der Werke erzeugt, nach der erleuchtenden Weisheit des Heiligen Geistes, dem Spender aller Gaben, Der es möglich macht, dass auch jene hören, die aufgrund ihres kritischen Geistes nicht hören wollen.

Seid deshalb Zeugen höchster Einfachheit, die fähig sind, aufgrund des Glaubens die Berge des Misstrauens und der Unredlichkeit zu versetzen.

Ich segne euch.

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 5. Vergesst nicht, dass ich eure Mutter bin

3.7.1999 (Mt 7,1-29)

Ein offener Brief ist das Gesetz Gottes, das jedes Herz erreicht, damit es bedacht ist, Gott Selbst nicht zu verletzen, was das Urteil betrifft, das zu oft den Menschen blind und stolz macht.

Die Gnade der Liebe, die in euch ist, mache euch beharrlich in der täglichen Übung, „den Balken, den ihr in euren Augen habt, herauszuziehen, um dann den Splitter aus den Augen des Bruders zu entfernen“ (Mt.7,3).

Das Fehlen an Barmherzigkeit in diesem Sinne ist Beweis von falscher Missionstätigkeit und intellektueller Fähigkeit, die Tragik eines heuchlerischen Handelns zu begreifen. Erweckt in euch also den ständigen Willen, einfaches und heiteres Beispiel der Wahrheit nach dem Evangelium zu sein.

Eine Rolle der Missionstätigkeit auszuüben, ist eine Verpflichtung, die auf die Verantwortlichkeit hinweist, wie heilig die Frucht der Wahrheit ist und sein muss, die die ausgeübte Missionstätigkeit - Jesus nachahmend - miteinschließt; dann wird die Gnade der Unterscheidung der Geister helfen, „die Perlen nicht vor die Schweine zu werfen“ (Mt 7,6).

Das Werk, das der Herr in eure Hände gelegt hat, Marianitinnen und Johannisse, sporne euch an, zu bitten, zu suchen und anzuklopfen, damit euch und den Brüdern, für die ihr betet, aufgetan wird, und durch euren Glauben werdet ihr empfangen und es wird euch aufgetan werden (Lk.11,9).

Seid deshalb beständig, mit liebender und heiliger Ausdauer den anderen das zu tun, was ihr möchtet, dass es euch getan wird.

In der Verwirklichung des Willens wird es gut sein, dass ihr über die Bestimmung nachdenkt, den engen Weg zu beschreiten, denn er ist der einzige, der euch zur Rettung hinführt.

Die Richtigkeit der Sprache und die Kohärenz der Handlungen, die letztendlich notwendig sind, um das Beste aus dem Grund, wofür man lebt und stirbt, zu machen, werden die Schritte sein, die nicht nur euch, sondern viele meiner Kinder zum Altar führen werden, wo Jesus die Umarmung des Kreuzes darbietet, indem Er sich wieder für eure Rettung opfert.

Der Wille zu lieben sei in euch das Privileg der Barmherzigkeit Jesu und der meinen. Dies wird euch von den falschen Propheten unterscheiden, denn die Früchte, die ihr haben werdet, werden gut sein, wie sie die Erde und auch der Himmel von euch erwarten, damit das Reich Gottes eine Front sei, die voranschreitet, sich ausbreitet, und bis an die Enden der Welt wirkt.

Die Mittelmäßigkeit von pharisäischem Geschmack wird somit von der Fähigkeit, wahre Jünger zu sein, verdrängt, die das Haus auf dem Felsen zu bauen wissen, das jeden Menschen vor der Gefahr eines jeglichen Sturmes schützt.

Vergesst nicht, dass ich eure Mutter bin, und als solche liebe ich euch, beschütze ich euch und segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 6. Jesus ist in der Tat Jener, der die Stürme eines jeden Meeres besänftigt

10.7.1999 (Mt 8)

Die Wahrheit des heiligen Evangeliums ist Licht, das seine Strahlen weit über jede erhoffte Grenze wirft. Die physische wie auch die geistige Heilung versetzen die Seelen in die Gnade der Annahme des Mysteriums, das den Glauben, die Reinheit des Herzens und die heiligmachende Gnade miteinbezieht, als grundlegende Voraussetzung, damit das Wunder verwirklicht werden kann. Sich an Jesus mit tiefer und gottesfürchtiger Bitte zu wenden, ist Wert der Demut und des Vertrauens in Gott Selbst, die Jesus aufnimmt und sie den Herzen reicht, die voller Hoffnung sind, und sie mit der Heilung tröstet. Jesus wünscht, dass dies vom menschlichen Herzen verschwiegen wird, denn im Wert des Vertrauens zu Gott hat das Leiden einen unendlichen Wert und ist in einigen Auserwählten Vorherbestimmung. Ein anderer Aspekt, der die Heilung bekräftigt, ist die Tugend des Glaubens, die hingegen die höchste Zeugnisablegung erfordert, damit viele im Geiste wie auch körperlich geheilt werden können.

Viele und unvorhergesehene Heilungen gibt es, wie es der Schwiegermutter des Petrus geschah, wenn es sich um Personen handelt, die geheilt worden sind, und die sich aus Berufung einem demütigen und unterwürfigen Dienst den Bedürfnissen des Nächsten zur Verfügung stellen. Im klaren Zeichen des Kreuzes, das Jesus erlitten hat, sind alle Leiden aufgenommen worden - seien es geistige wie körperliche - und zu Licht der Auferstehung und zu Leben gemacht worden, mit dem vollkommenen Sieg über Krankheit und Tod. Die apostolische Berufung macht jene zu Miterlösern, die es lieben, den Fußstapfen des Erlösers zu folgen, doch dies erfordert Demut und vollkommenes Opfer, wie es von Jesus klar mit den Worten ausgedrückt wurde: „Die Füchse haben ihren Bau und die Vögel des Himmels ihre Nester, doch der Menschensohn weiß nicht, wo er Sein Haupt hinlegen kann.“

Außerdem zählt strenggenommen nichts anderes, als in der Nachfolge Jesu zu leben, mit vollkommener selbstloser Liebe. Jene, die Jesus folgen, sollen sich nicht über die Stürme wundern, die sie gezwungen sind, durchzustehen, denn im Werte des Glaubens wird jeder apostolischen Berufung ein Schild und eine Rüstung gegeben, die ihr erlaubt, jede Furcht abzulegen, um Helden derselben Macht des Erlösers zu werden. Jesus ist in der Tat Jener, Der die Stürme eines jeden Meeres besänftigt, seien es materielle wie geistige. Als Bestätigung dafür wird die Stelle des Evangeliums angezeigt, wo zwei Besessene gegen Jesus wüteten; die Dämonen, die in ihnen wohnten, wurden durch die exorzistische Macht Jesu in eine Schweineherde versetzt, die sich ins Meer warf und in den Fluten ertrank.

Das, was zählt, ist die Befreiung und die Heilung von allem Übel, die zur Rettung führen durch die Macht, die Jesus hat, Wundertaten zu vollbringen und das nicht nur an und für sich, sondern auch in jenen, die Ihn lieben, wie ihr, Marianitinnen und Johannesse, Ihn liebt.

Für eure apostolische Berufung segne ich euch.

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 7. Matthäus „stand auf“ und folgte Ihm nach

18.7.1999 (Mt. 9,1-17)

Die Arabeske der Tugenden, die Jesus ermöglichen, das Wunder zu vollziehen und es als Geschenk in jenen zu verwirklichen, die Ihn lieben, ist Ausmaß der menschlichen Seele als antikes und immer neues Dokument. In der Tat beschäftigt und kümmert sich Jesus ganz besonders um die Seele, denn von jeder einzelnen sieht Er die gewohnten und ungewohnten Aspekte, die für das menschliche Auge nicht immer sichtbar sind. Es darf uns deshalb nicht verwundern, wenn Er vielen Seine Vergebung anbietet, indem Er sagt: „Deine Sünden sind dir vergeben“, denn in dieser Gewissheit erhebt sich die Seele wahrhaftig und setzt ihren Weg fort, während sie geheilt wird und auch ihr Körper, als glückliche Folgerung.

Die Heiligkeit ist Verkünderin von solchen menschlichen Fähigkeiten, die uns zu verstehen geben, wie viele Heilige es sich selbst und anderen ermöglicht haben, sich nicht nur „zu erheben“, sondern im Namen des Herrn einen wunderbaren Weg zu vollbringen. Nicht weniger aufbauend war das Wort „Folge Mir nach“, das Jesus zu Matthäus sagte, worauf Matthäus „aufstand“ und Ihm folgte, trotz seiner Stellung als Zöllner, die seine Seele bis zu jenem Zeitpunkt lahm gelegt hatte, da sie nur auf das Geld bedacht war und deshalb bestimmt gleichgültig gegenüber der pflichtgemäßen Teilnahme am geistigen Leben der Seele war.

Meine Marianitinnen und Johannesse, seid euch deshalb bewusst, was es bedeutet, von Jesus eingeladen worden zu sein, Ihm zu folgen, indem ihr euch von eurem Zustand erhoben habt, der, menschlich gesehen, stolzer über die körperlichen als geistigen Tätigkeiten war.

Ich sage euch dies, um euch vollständig in das Bewusstsein des Guten zu verwickeln, das auch jetzt und immer auszuüben ist, als eure Antwort an Jesus, um Ihm in Heiligkeit zu folgen und Ihn zu lieben, d.h. mit wahrer Liebe.

In der Tat zögert Jesus nicht, jene als krank zu bezeichnen, mit denen Er am Festmahl teilnimmt, und die aus dem Blickfeld der Pharisäer bestimmt nicht als solche eingeschätzt werden, denn wie es laut der Welt üblich ist, wird die geistige Krankheit nicht wahrgenommen, erkannt, bloß gelegt, nicht um zu tadeln, sondern weil sie die Barmherzigkeit nach dem Herzen Christi geheilt sehen will.

Wie viele Seelen sind im Bett des geistigen Schmerzes zerschmettert, da ihnen Worte der Barmherzigkeit fehlen, die sie einladen, sich zu erheben und zu gehen, für den alten und immer neuen Wert, der Barmherzigkeit in der Wahrheit ist. Auf diese Art werden die Seelen von alten zu neuen Weinschläuchen verwandelt, damit der neue Wein gut aufbewahrt werden kann für das Festmahl mit dem König der Glorie, wo der Bräutigam gegenwärtig ist, zur Freude des Herzens all jener, die die Einladung angenommen haben.

In euch, meine Marianitinnen und Johannesse, werde ich immer jene sein, die euch einladet, all das zu tun, was euch Jesus sagt, zu tun, (Jo 2,5) damit ihr den Weg der Liebe gehen könnt. Ich segne euch.

Unbefleckte Jungfrau Maria